LEISTUNGSBERICHT

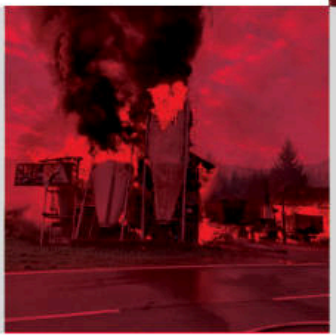
BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO VILLACH-LAND

2024









JAHRESBERICHT
2024

DER SATZSPIEGEL UND SEINE BERECHNUNG

Ein Satzspiegel dient dazu, den darzustellenden Inhalt samt aller relevanten Informationen wie Bilder, Grafiken oder Beschreibungstexte in eine strukturierte Form zu bringen.

Mit seinen Gestaltungselementen wie Raster, Spalten oder Grundlinienraster schafft er gewissermaßen einen Rahmen, der den Inhalt organisiert und strukturiert. Dieser Rahmen hat eine essenzielle Funktion: Er lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters und führt dessen Blick gezielt. Ein klar definiertes Raster erleichtert es dem Leser, den Inhalt aufzunehmen, ohne nach Satzanfängen, Absatzenden, Überschriften oder Seitenzahlen suchen zu müssen.
Der Leser weiß stets, wo er sich befindet und welches Thema gerade behandelt wird.
Ein streng definierter Satzspiegel bietet zudem die Möglichkeit, gezielt von ihm abzuweichen – etwa durch den Einsatz von Bildern oder kurzen Beschreibungstexten, jedoch nie durch den Fließtext. Beispiele für diese Gestaltungsansätze werden auf den folgenden Seiten erläutert.

1

2

4

DER SATZSPIEGEL UND SEINE BERECHNUNG

Ein Satzspiegel dient dazu, den darzustellenden Inhalt samt aller relevanten Informationen wie Bilder, Grafiken oder Beschreibungstexte in eine strukturierte Form zu bringen.

Mit seinen Gestaltungselementen wie Raster, Spalten oder Grundlinienraster schafft er gewissermaßen einen Rahmen, der den Inhalt organisiert und strukturiert. Dieser Rahmen hat eine essenzielle Funktion: Er lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters und führt dessen Blick gezielt. Ein klar definiertes Raster erleichtert es dem Leser, den Inhalt aufzunehmen, ohne nach Satzanfängen, Absatzenden, Überschriften oder Seitenzahlen suchen zu müssen.
Der Leser weiß stets, wo er sich befindet und welches Thema gerade behandelt wird.
Ein streng definierter Satzspiegel bietet zudem die Möglichkeit, gezielt von ihm abzuweichen – etwa durch den Einsatz von Bildern oder kurzen Beschreibungstexten, jedoch nie durch den Fließtext. Beispiele für diese Gestaltungsansätze werden auf den folgenden Seiten erläutert.

3

Grundlage des Satzspiegels sind fixe Maße. Die Abstände zu den Seitenrändern werden durch die fixe Maßen definiert

1. Der Satzspiegel beginnt 25 mm vom oberen Seitenrand.
2. Der äußere Seitenrand wird mit 20mm festgelegt.
3. Der untere Rand des Satzspiegels wird mit einem Abstand von 25 mm definiert.
4. Der innere Rand des Satzspiegels beträgt 30 mm

DER SATZSPIEGEL UND SEINE BERECHNUNG

Ein Satzspiegel dient dazu, den darzustellenden Inhalt samt aller relevanten Informationen wie Bilder, Grafiken oder Beschreibungstexte in eine strukturierte Form zu bringen.

Mit seinen Gestaltungselementen wie Raster, Spalten oder Grundlinienraster schafft er gewissermaßen einen Rahmen, der den Inhalt organisiert und strukturiert. Dieser Rahmen hat eine essenzielle Funktion: Er lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters und führt dessen Blick gezielt. Ein klar definiertes Raster erleichtert es dem Leser, den Inhalt aufzunehmen, ohne nach Satzanfängen, Absatzenden, Überschriften oder Seitenzahlen suchen zu müssen.
Der Leser weiß stets, wo er sich befindet und welches Thema gerade behandelt wird.
Ein streng definierter Satzspiegel bietet zudem die Möglichkeit, gezielt von ihm abzuweichen – etwa durch den Einsatz von Bildern oder kurzen Beschreibungstexten, jedoch nie durch den Fließtext. Beispiele für diese Gestaltungsansätze werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Grundlage des Satzspiegels sind fixe Maße. Die Abstände zu den Seitenrändern werden durch die fixe Maßen definiert

1. Der Satzspiegel beginnt 25 mm vom oberen Seitenrand.
2. Der äußere Seitenrand wird mit 20mm festgelegt.
3. Der untere Rand des Satzspiegels wird mit einem Abstand von 25 mm definiert.
4. Der innere Rand des Satzspiegels beträgt 30 mm
5. Die Seitenbeschreibung wird immer auf der rechten Seite der Doppelseite platziert.

DER SATZSPIEGEL UND SEINE BERECHNUNG



Ein Satzspiegel dient dazu, den darzustellenden Inhalt samt aller relevanten Informationen wie Bilder, Grafiken oder Beschreibungstexte in eine strukturierte Form zu bringen.

Mit seinen Gestaltungselementen wie Raster, Spalten oder Grundlinienraster schafft er gewissermaßen einen Rahmen, der den Inhalt organisiert und strukturiert. Dieser Rahmen hat eine essenzielle Funktion: Er lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters und führt dessen Blick gezielt. Ein klar definiertes Raster erleichtert es dem Leser, den Inhalt aufzunehmen, ohne nach Satzanfängen, Absatzenden, Überschriften oder Seitenzahlen suchen zu müssen.
Der Leser weiß stets, wo er sich befindet und welches Thema gerade behandelt wird.
Ein streng definierter Satzspiegel bietet zudem die Möglichkeit, gezielt von ihm abzuweichen – etwa durch den Einsatz von Bildern oder kurzen Beschreibungstexten, jedoch nie durch den Fließtext. Beispiele für diese Gestaltungsansätze werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Grundlage des Satzspiegels sind fixe Maße. Die Abstände zu den Seitenrändern werden durch die fixe Maßen definiert

1. Der Satzspiegel beginnt 25 mm vom oberen Seitenrand.
2. Der äußere Seitenrand wird mit 20mm festgelegt.
3. Der untere Rand des Satzspiegels wird mit einem Abstand von 25 mm definiert.
4. Der innere Rand des Satzspiegels beträgt 30 mm
5. Die Seitenbeschreibung wird immer auf der rechten Seite der Doppelseite platziert.
6. Der Satzspiegel umfasst 9 Spalten, eine bewusst ungerade Anzahl. Dies ermöglicht, Überschriften sowie Bild- und Grafikelemente am äußeren Rand zu platzieren, während der Fließtext um eine Spalte eingerückt wird. Diese Gestaltung schafft eine eigenständige Dynamik ohne zusätzliche grafische Elemente.
7. Der Spaltenabstand beträgt 5 mm.
8. Für den Fließtext stehen zwei Bereiche mit jeweils 4 Spalten zur Verfügung. Damit der Text gut lesbar bleibt, beträgt die optimale Zeilenlänge etwa 50 Zeichen.
9. Die Seitennummerierung wird so gesetzt, dass die Seite gedanklich in vier gleich große Teile unterteilt wird. Die Linie für die Nummerierung befindet sich am Übergang vom dritten zum vierten Teil von oben.
10. Das Grundlinienraster basiert auf einer Höhe von 14 pt und wird auf der nächsten Doppelseite dargestellt.

Das Grundlinien

Raster

I 10

Harum aribus volores tionseq uodicid ebist, opta pa num reritio doluptiatem ut accum dolore siti derrovit quam, sam que entoriore nes et pores re nimus quamusae re, ipsant.

Hillat et ex enihiliae et incium el inum id qui debit renim quia qui a voluptus ut vendera tiatati omnimusto quas mint as ellatib erfernam utent omnimperias nis atem estium dolorep eribus doluptam audam, sit etur?

Harumquas cus doloruntecum ulla ditis et illa venimporio. Otatiat et omnis adicipicia dus et fuga. Ro occabore volore eaquunt, ium volo tempos alicips apidellor aliam cus es et lam eiur, sequi con nobis ut et eosam re, simagnienis esto et fugitas simodis vollia cupidicae prorepe rspicae riberovit exerferum andis et omni con etur? Sere venitem harum estio etur aut etuscium is sedit facea cus et quatem quame sum untem venisciatem abor audi debis aut ea consed maximin restia descim re vent omni con corit la Illupta excea simin resseque mos rem labor arum utati que non pro offic tem velibus. Arcille stiatet qui quaerum volessi aut eium alit officil itiassi mporro mo eiciliberi tem ides ma nonseri busapicimus nist imus porepercim que net, ilit fugia qui assimil millit, ipiciti ssitatem et optation parum qui adit resequos non pa nam nullaut accuptata nis es sus esti a ipis estiaep elibus.

Ovit hit rem nonsed molloria in pos non reprovit quid quaspelis dem veligniendae ne quis a dio totat explaccae culliquiam, illam et quaerio. Cate nimaxim la idem repudae venditatur simet prae nonse recte omniaes doluptiis pre, solenih itatio es ventia nis sequaturi quasit aut magnis maios sit quia ilicia perferf erovidi taspera dundesentia aut ilignim porempor modiae.

Ibusaperrum vendanit, simpore riostibus, im velecae stotatet, nonet que natur maionse ndelenias reptas doluptat faceptas dolest hiliquis dolorescides aut restorum voluptat magnatu riorestin essequi sum dolorib eaquam faciendis et qui dignam que qui digenis ciaspe volupta tendit quatius est reicius ulpa dolumque et rest, Ullecup taerum eos es que que elitibus, velit autem aperum aut doloria spieni.

Rang Name Nachname
Bezeichnung

Vit rempos experum re et underspel eos consequam voluptas aut veremporio dolum qui restiaes as aut et utas quas experciam volupta mendae. Quis explit acepudae asperci psantinci bea vellupta eic to volupta tasinctus aut alique non rehenih iliquia volores ditat inusda as sae con pra qui dipsum fugita prepediore debitat iatectes dusapero ea aut et accus dolupta tibusda sit, samenit aut quianti uriaeperi odit accum, ut et exerferro odi cullest, si que vent.

Boria ventus. Tatem cus explitaspel ipsapicipis recto te sint omnihil luptam volores rehendebitia doluptas et veniendae con con eatus resed utemqui blam volest as mo eum exerepuditat ea sitibus, tet quassitat volupta alicid eum es dundist alit quoditae qui invere, etur sim quamet hit laborer epratatene nisquam, sum reperibus eum quati ut ea nos nobis cor maio.

Beaquesequatestiam seque peruntiant et qui rem quia si dolore ra samus inveles ciaeperro quas sam quiscientis enimaximo eum velication rat mi, simus, volorest ut dolupta tibusam qui.

Ulparcia serro berrumquis earum accae volupta que mos as quiscipis iuriori atist, odia inimentempor militatqui officidel essimil lorent et mo blab is dis res sit am, quatia que vol Animpore ctiatur? Qui teni dolendia quid ut venda vendae voloreius essim ent disquia cum venis eius ut de maiorum explaborenis utem quatiunto te labores alicit, corporrumene peliquis sam none vid untus ex et et que plant anda qui temporesed qui aut quo elibusd aerfersped estota porempor rae venihil ibusdae mintiae nossinc totassitem iumquam, tem quos este nonse volorum abor sapit Da sit idigenis as sus am as incte rae est, ni none et, cuptatur?

Lia sin conseditam quat.
Ovid ut doloriasi quam, cus ma conse et asit evenet velessed quiasi dipsam ditaes de nonse pratur ate nam non re officip suntis excea cupta-tem sitatem ut quuntiam aut ab iminven danto-taerio. On plit ad et earum est vendi qui atium fuga. Sit aligenimus quae. Vid quis dolupta incti cus, voleseratem aut labo. Elique cones recus molo di doleste maximin consenes elendiam nostio enem comnihil ium voluptat porrovid modis re aborrunt.

Eritat exerro temporitas min cus eum accullo resequiam intum ducilia dempos dolut magnam dolorrumquid enditis ciliqua tiorrovit, tota verit rectur maximus autas sequian ihitecati apit, et mint, imet, odit unt eum dolorro ipis eumquia consend endese sus am atur sus, sant explibe-ari reperum num etur sitata ilicidia poreiciet et alique quam hiliqua erferiat aut rate officie nisint iliquiatium harum veniet haruptae poreper fere-cum ex est volupta temperum facero et harum aria idigeni magnis dellitae dolupti bustio. Nes etur? Bitiorr umquosam, ut a con eumqui descid erion exceaqu aspersped que adipsum labo. Ut laccus aut es evenis is ditaquam et modi occum que latur? Um eosant dolorume eum iliqui rerum assimuscit ut od etur modit qui as plam int lam accae. Et hillit laborae esequosamet mosant la nonem esequas aborehenis cus enecus.

Ga. Ita ium aut ius impor sam ut ut lant. Ullaudiorati iusam lique lic tem comnihil ist, vel mo molo dolesto earibus qui saperat adipsa volest, aut rehenec temquat uriossitatem fugit parchiciae endantur si doluptatias volenis unt accum intias doluptati offictum, isit occus et et essunto rehent alitas arum facienihici occullant. Idelic tota solorrum delicipsaped maximinciur?

Vorwort



BI Thomas Warmuth
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Laut aktueller Statistik war 2023 das einsatzreichste Jahr in der Geschichte des Kärntner Feuerwehrwesens.

Mehr als 27.000 Einsätze im Bundesland Kärnten spiegeln eine ungemein große Einsatz- und Hilfsbereitschaft unserer Kameradinnen und Kameraden in allen Belangen wider.

Aber es bleibt ja meistens nicht nur bei den Zeiten für Einsätze, Hilfeleistungen oder Schulungen und Übungen. Viele Kameradinnen und Kameraden verbringen ihre Freizeit oft für andere Tätigkeiten in den Rüsthäusern. Sei es für die Wartung oder Pflege der Geräte und Maschinen oder für sonstige administrative Arbeiten, welche außerhalb des Einsatz- und Übungsgeschehens erbracht werden müssen.

Das sind jene Tätigkeiten, welche von der Allgemeinheit nicht gesehen werden und über die nicht in den Medien berichtet wird, da sie keine Sensationseffekte haben, aber dennoch sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Aber genau das sind jene Zeiten, welche von Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren, Funktionärinnen und Funktionären auf Gemeinde-, Abschnitts,- und Bezirksebenen aufgewendet werden, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

Auch im Sachbereich Öffentlichkeitsarbeit wird sehr viel Zeit für Berichterstattungen in jeglicher Hinsicht benötigt. Es ist keine Seltenheit, dass mehrere Stunden oder auch ganze Abende für eine umfangreiche und lückenlose Berichterstattung aufgewendet werden müssen.

An dieser Stelle möchte ich mich als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksfeuerwehrkommando Villach-Land bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, allen Funktionärinnen und Funktionären, dem Bezirksfeuerwehrkommando Villach-Land unter dem Kommando unseres BFK OBR Libert Pekoll und insbesondere bei allen Familienangehörigen für ihr Verständnis für unsere Arbeit ganz herzlich bedanken.

Gemäß unserem Leitspruch – **„Tue Gutes und sprich darüber“**



OBR Libert PEKOLL
Bezirksfeuerwehrkommandant

Im abgelaufenen Jahr wurden wir zu rund 2.200 Einsätzen in unserem Bezirk gerufen. Die hohe Anzahl war eine Herausforderung, aber vor allem hatten wir auch schwierige Einsätze zu bearbeiten. Angefangen hat die Reihe an Einsätzen bereits im Jänner 2023, als es im Bereich des Bahnhofes Fürnitz zu einem Zugunglück kam. Dies war mit Sicherheit einer der schwersten Eisenbahnunfälle in den letzten Jahrzehnten, welcher nur aufgrund der ausgezeichneten Arbeit aller eingesetzten Einsatzkräften, schnell und vor allem mit höchster Qualität, abgearbeitet werden konnte.

Neben diesem Unglück wurden auch alle weiteren Einsätze mit großem Können und höchster Professionalität von unseren Kameradinnen und Kameraden abgehandelt.

Jedoch Können und Professionalität kommen nicht von irgendwo her!

Neben der großen Anzahl an Einsatzstunden, drückten unsere Feuerwehrfrauen und -männer auch noch die Schulbank. Rund 650 Kameradinnen und Kameraden nahmen an Schulungen, Aus- und Fortbildungskursen im Bezirk und an der Kärntner Landesfeuerwehrschule teil.

Nur aufgrund von permanenten Schulungen und Übungen ist es möglich, die Schlagkraft unserer Feuerwehren auf einem hohen Level zu halten, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im ganzen Land zu gewährleisten.

Es ist in unserer heutigen und schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich, dass sich Damen und Herren freiwillig und vor allem unentgeltlich in den Dienst des Nächsten stellen, ihre persönlichen Befindlichkeiten hintanstellen, nur um anderen in Not geratenen Menschen zu helfen. Frei nach dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“, ist es einfach schön ein Teil der großen „Feuerwehrfamilie“ zu sein.

So darf ich auf diesem Wege allen Feuerwehrmitgliedern unseres Bezirkes für ihre Arbeit herzlich danke sagen. Mein Dank gilt ebenso allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und den Gemeinden, der Bezirksverwaltungsbehörde, dem KLFV mit Landesfeuerwehrkommandant Ing. Rudolf Robin an der Spitze, allen befreundeten Einsatzorganisationen und dem Österreichischen Bundesheer für die gute Zusammenarbeit sowie den Medien für die positive Berichterstattung.

Ein herzliches **Dankeschön** gilt es aber allen Familienangehörigen und Partnern unser Einsatzkräfte für ihr Verständnis und ihre Unterstützung zu sagen.

02

Organisation & Statistik

>> Einleitung 16

Einsätze & Übungen 18

Mannschaftstruktur 19

Terminplan 2025 20

Organisation
Statistik

Auch im abgelaufen Jahr 2023 mussten sich die Feuerwehren im Bezirk Villach-Land vielen teils sehr anspruchsvollen Herausforderungen stellen.

Dabei gingen unsere Kameradinnen und Kameraden beinahe täglich an ihre körperliche und geistige Belastungsgrenze.

Ein Auszug aus der Statistik zeigt, dass die Feuerwehren im Bezirk Villach-Land im Jahr 2023 mit 50.634 Kameradinnen und Kameraden sage und schreibe 154.584 Stunden für Einsätze und Übungen aufgewendet haben.

Noch genauer betrachtet bedeutet dies, dass täglich 140 Kameradinnen und Kameraden 423 Stunden zum Wohle der Bevölkerung aufgebracht haben und so das Sicherheitsgefühl der Bewohner im Bezirk deutlich gehoben haben. Unglaubliche Zahlen welche sich hier widerspiegeln.

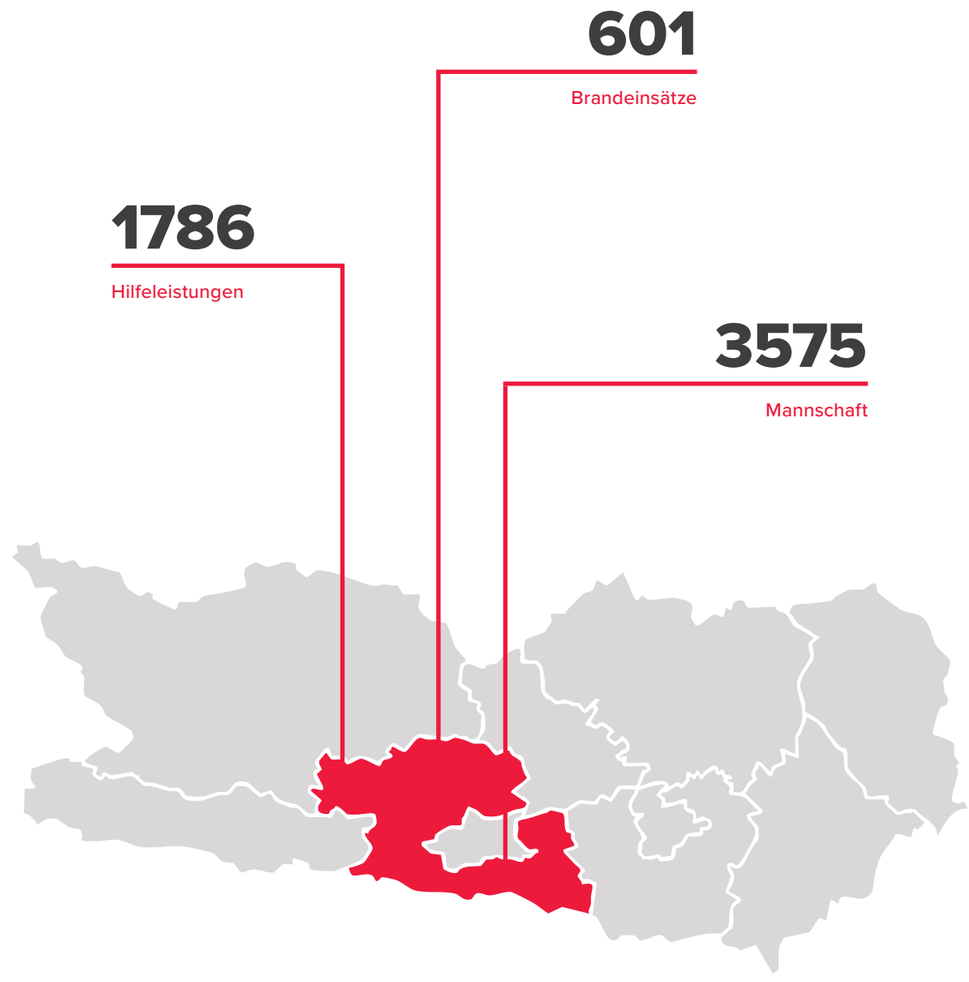
> **ICH BIN STOLZ DARAUF BEI DER FEUERWEHR ZU SEIN**

Es ist jedoch absolut nicht der Fall, dass die Zahlen stagnieren – nein, ganz im Gegenteil. Vergleicht man die Statistiken der letzten Jahre, so kann man feststellen, dass insbesondere die Einsatzzahlen und die dafür aufgewendeten Stunden von Jahr zu Jahr steigen und somit die Feuerwehren immer mehr gefordert werden.

Unwetterkapriolen mit Starkregen, Stürmen oder auch sonstige Umwelteinflüsse sowie immer komplexere Brandereignisse und Unfälle stellen die Feuerwehren vor immer größer werdende Herausforderungen und stellen eine hohe physische und psychische Belastung für die Einsatzkräfte dar. An dieser Stelle darf allen Feuerwehrmitgliedern für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft ein herzliches „Dankeschön“ ausgesprochen werden. Aber auch bei den Familienangehörigen, welche während den Einsätzen und Übungen auf ihre Liebsten verzichten müssen und mit dem Gedanken im Kopf „hoffentlich kommen sie wieder gesund heim“ zuhause ausharren, möchten wir uns herzlich bedanken.

Es ist nicht selbstverständlich, dass „Mann und Frau“ zu jeder Tages- und Nachtzeit aufspringen, um in notgeratenen Menschen Hilfe zu leisten – aber, es ist scheinbar für jede Feuerwehrfrau und für jeden Feuerwehrmann eine Selbstverständlichkeit da zu sein, wenn Hilfe gebraucht wird!

Das ist ein Unikat und zeigt auf, wie sehr Menschen mit dem Thema Feuerwehr verbunden sind und befragt man diesen besonderen Menschenschlag „Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau“ dann kommt meist folgende Antwort



Einsätze & Übungen

Einsätze und Übungen sind die beiden starken Säulen unserer Feuerwehrarbeit und greifen nahtlos ineinander. Im vergangenen Jahr standen wir bei insgesamt 601 Brandeinsätzen und 1.786 Hilfeleistungen bereit – dafür rückten über 20.000 Einsatzkräfte aus, leisteten mehr als 34.000 Stunden und legten rund 26.000 Kilometer zurück. Diese Erfahrungen helfen uns, bei jedem Alarm sicherer und effektiver zu agieren.

Die Basis dafür bildet unsere Ausbildung: Mehr als 30.000 Übungseinheiten mit über 119.000 Trainingsstunden und knapp 2.300 eingesetzten Fahrzeugen (insgesamt rund 45.000 Kilometer) sorgen dafür, dass wir im Ernstfall aufeinander eingespielt sind.
Nur so gelingt es uns, im entscheidenden Moment die Ruhe zu bewahren und gezielt zu helfen – ganz gleich, ob es brennt oder schnelle technische Hilfe gefragt ist. Letztendlich ist es genau diese Kombination aus professionellen Einsätzen und kontinuierlichem Training, die unsere Einsatzkräfte stärkt und das Vertrauen der Menschen in uns festigt.

>> Einsätze

Brandeinsätze:	**601**
Hilfeleistungen:	**1 786**
Eingesetzte Mannschaft:	**20 328**
Gesamtstunden:	**34 910**
Eingesetzte Fahrzeuge:	**3 648**
Gesamtkilometer:	**26 409**

>> Übungen

Eingesetzte Mannschaft:	**30 306**
Gesamtstunden:	**119 674**
Eingesetzte Fahrzeuge:	**2 297**
Gesamtkilometer:	**45 890**

Mannschaftsstruktur

Aktive Mitglieder:

Gesamt: **2457**

Frauen: **121**

Reserve:

Gesamt: **159**

Frauen: **2**

Mitglieder auf Probe:

Gesamt: **176**

Frauen: **30**

Altmitglieder:

Gesamt: **491**

Gastmitglieder:

Gesamt: **52**

Frauen: **3**

Jugendfeuerwehrmitglieder:

Gesamt: **240**

Frauen: **49**

Legende: Frauenanteil in % — Gesamt in %

Terminplan 2025

Jan	Bezirksfunkübung	06.01	Villach-Land
	Atemschutzuntersuchungen	29.01 - 02.02	Unteres Drautal
Feb	Fahrzeuge- und Geräteüberprüfungen	09.02	Wörthersee West
	Wissenstest Feuerwehrjugend	24.02	Wörthersee West
Mär	Fahrzeuge- und Geräteüberprüfungen	02.03	Dreiländerecke
	Fahrzeuge- und Geräteüberprüfungen	16.03	Wörthersee West
Apr	Bezirksfunkübung	06.04	Villach-Land
	GA Bezirk Wissenstest und 1. Ausbildungstag	06.04	Unteres Drautal
	GA Bezirk 2. und 3. Ausbildungstag	13.04 & 14.04	Unteres Drautal
	GA Bezirk 4.und 5. Ausbildungstag mit Prüfung	20.04 & 21.04	Unteres Drautal
	Bezirksfeuerwehrtag	27.04	Dreiländerecke
Jun	Bezirksjugendleistungsbewerb	08.06	Unteres Drautal
	Bezirksleistungsbewerb	15.06	Gegendtal
	Landesmeisterschaften der Kärntner Feuerwehren	22.06	St. Veit
Jul	Bezirksfunkübung	06.07	Villach-Land
	Abschnittsleistungsbewerb	06.07	Dreiländerecke
	Abschnittsleistungsbewerb	13.07	Villach-Stadt
	Abschnittsleistungsbewerb	20.07	Wörthersee West
Aug	Abschnittsleistungsbewerb	10.08	Unteres Drautal
Sep	Atemschutzgeräteüberprüfung	13.09 & 14.09	Unteres Drautal
	Bezirkswandertag	14.09	Wörthersee West
	Altkommandantentreffen	21.09	St. Veit
	Atemschutzleistungsprüfung	28.09 & 29.09	Villach-Land
Okt	Atemschutzleistungsprüfung	05.10 & 06.10	Villach-Land
	Bezirksfunkübung	05.10	Villach-Land
	TS-Maschinistenausbildung im Bezirk	05.10	Wörthersee West
	Technische Leistungsprüfung Bronze	12.10	Dreiländerecke
	Technische Leistungsprüfung Silber	13.10	Villach-Stadt

03

Berichte 2024

>>

Atem- und Körperschutz	24	Übung KAT-Zug	30
Dreiländereck	00	Feuerwehrtechnik	00
Unteres Drautal	26	Atemschutzleistungsprüfung	00
Wörthersee West	00	Technische Leistungsprüfung	00
Grundausbildung	00	Bezirksmeisterschaft	00
Maschinisten Ausbildung	00	Landesmeisterschaft	00
Feuerwehrjugend	28	Kameradschaft	00
Landesweite KAT- Übung	29		



Atem- und Körperschutz: Sicherheit an Erster Stelle

Der Sachbereich Atemschutz hat eine zentrale Bedeutung im Feuerwehrwesen, zumal die Einsatzzahlen unter Verwendung von schwerem Atem- und/oder Körperschutz stetig steigen und die Gefahren für die Einsatzkräfte dabei enorm zunehmen. Zusätzlich werden die Feuerwehren immer mehr mit neuen Herausforderungen, neuen Technologien und Bauweisen konfrontiert, die das Gefahrenpotential im Einsatz allgemein erhöhen. Daher steht der persönliche Schutz jedes einzelnen Feuerwehrmannes und jeder Feuerwehrfrau an erster Stelle.

Dies ist besonders aufgrund von Rauchentwicklungen bei Bränden, Freisetzung von gefährlichen Gasen oder Flüssigkeiten von hoher Relevanz. Dabei werden die Einsatzkräfte besonderen Gefahren ausgesetzt und dies gilt es hintanzuhalten. Die Sicherheit und Gesundheit der Einsatzkräfte muss gewährleistet sein, damit in Gefahrensituationen sicher, schnell und professionell geholfen werden kann.
Hierzu zählen eine Reihe von Faktoren, welche zusammenspielen müssen, damit dieses Ziel ehestmöglich erreicht werden kann. Dazu zählen unter anderem die körperliche Verfassung, die Aus- und Weiterbildungen sowie die persönlichen Erfahrungen jeder und jedes Einzelnen und im Speziellen die besondere Ausrüstung der Einsatzkräfte.

Ausrüstung und technische Mittel

Das Allerwichtigste dabei ist, dass sowohl die Ausrüstung als auch die sonstigen technischen Mittel, welche den Atemschutzträgern zur Verfügung stehen, jederzeit und immer einsatzbereit sind. Dies kann nur durch eine professionelle, gewissenhafte und hervorragende Wartung der Ausrüstung und der Einsatzmittel durch die Atemschutzbeauftragten in den Feuerwehren gewährleistet werden, denn ohne funktionsfähige



Atemschutzgeräte oder der Körperschutzausrüstungen, wäre ein Einsatz nicht möglich und unter Umständen sogar „lebensgefährlich"!

Ergänzend zur Wartung der Geräte durch die Beauftragten in den Feuerwehren, werden sowohl die Ausrüstungen, als auch die Geräte in periodischen Abständen einer Intensivprüfung auf Bezirks- und Landesebene unterzogen. Dabei werden die Dichtheit und die ordnungsgemäße Funktionsweise der Atemschutzgeräte, der Atemschutzmasken sowie der Körperschutzausrüstungen überprüft.

Verfasser: BI Thomas GAGGL



Feuerwehrleute bekämpfen in einem Tunnel unter schwerem Atemschutz einen Fahrzeugbrand.

Ausbildung

Die Ausbildung im Umgang mit dem Atem- und Körperschutz ist ebenfalls entscheidend für einen erfolgreichen Einsatz. Schulungen, welche sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Übungen umfassen stellen sicher, dass die Kameradinnen und Kameraden mit der Technik und Taktik im Einsatzgeschehen vertraut sind und entsprechend reagieren können. Dadurch werden Risiken im Einsatzfall minimiert und das Sicherheitsgefühl der ATS-Träger gehoben. Diese Ausbildungen erfolgen mitunter in speziellen Schulungen in den Feuerwehren sowie an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt und den Ausbildungszentren des ÖBFV in Form von Kursen, Workshops und Weiterbildungen.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Ausbildungskreislauf einer Atemschutzgeräteträgerin oder -trägers sind die Atemschutzleistungsprüfungen (ATS-Leistungsprüfung Bronze, Silber und Gold), die ergänzend zur Ausbildung absolviert werden sollten, um die erworbenen Kenntnisse zu perfektionieren und die Teamarbeit zu forcieren.

Körperliche Verfassung

Letzter und mit Sicherheit einer der wichtigsten Punkte ist die körperliche Verfassung einer ATS-Trägerin oder eines ATS-Trägers. Denn ohne körperlich und geistig geeignetem Personal ist die erfolgreiche Bewältigung eines Atemschutzeinsatzes kaum bis gar nicht möglich. Jede Kamerad*in muss im Einsatz- und im Übungsfall körperlich und geistig voll einsatzbereit sein und ihre Fähigkeiten abrufen können. Die Überprüfung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten erfolgt im Zuge der Atemschutzuntersuchung auf Bezirkseben. Dabei wird die Leistungsfähigkeit auf das Genaueste von unserer Bezirksfeuerwehrärztin Dr. Mitterer Katharina und ihrem Team von bestens ausgebildeten Kamerad*innen aus dem Bezirk, festgestellt und überprüft.

Abschließend muss gesagt werden, dass all dies ohne die hervorragende Arbeit der Beauftragten in den Feuerwehren sowie den Abschnittsbeauftragen, den Untersuchungsteams, dem ATS-Bezirksbeauftragten, den Ärztinnen und Ärzten und allen weiteren Kameradinnen und Kameraden, welche großartige Arbeit im Hintergrund leisten, kaum möglich wäre.

Dafür darf ich mich als Bezirksbeauftragter für den Sachbereich Atem- und Körperschutz bei allen ATS-Trägerinnen und Trägern sowie bei allen Funktionärinnen und Funktionären und vor allem beim BFKdo Villach-Land unter dem Kommando unseres BFK OBR Libert Pekoll recht herzlich bedanken und wünsche uns auch weiterhin alles Gute.



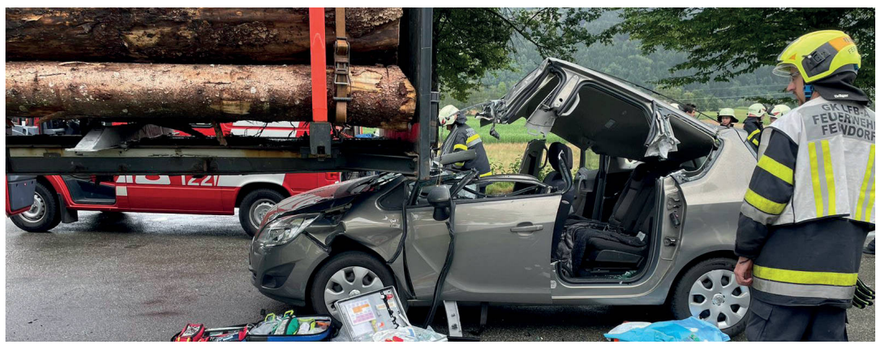
Unteres Drautal: Wohnhausbrand Fresach

Am 31.Jänner kam es aus unbekannter Ursache zu einem Nebengebäudebrand in Fresach. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand die Holzverschalung, teile des Dachstuhles und eine angrenzende Thujenhecke in Brand. Für den Außenangriff wurden 2 Löschleitungen aufgebaut, für den Innenangriff wurde eine weitere Löschleitung für den Atemschutztrupp bereitgestellt.

Rasch konnte „Brand aus“ gemeldet werden. Die Feuerwehren Fresach, Mooswald, Ferndorf, Lansach und Feistritz/Drau sowie eine Streife der Polizei und die Straßenmeisterei standen im Einsatz

Unteres Drautal: Verkehrsunfall B100

Am 05. August wurden die Feuerwehren Ferndorf, Paternion und Feistritz/Drau gegen 13:10 Uhr alarmiert. Im Bereich der Salzsilos auf der B100 geriet ein Fahrzeug rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen dort abgestellten Hänger eines Holzunternehmens. Der Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste mittels Bergegeräten der Feuerwehren Ferndorf und Feistritz/Drau geborgen werden. Nach der notärztlichen Versorgung wurde die Person mit der Rettung ins Krankenhaus verbracht. Im Einsatz standen ebenso die Straßenmeisterei und die Polizei.



Verfasser: ABI Michael KRAINER

Auto prallt unter Holzanhänger, Feuerwehr im Einsatz.

Unteres Drautal: Verkehrsunfall A10

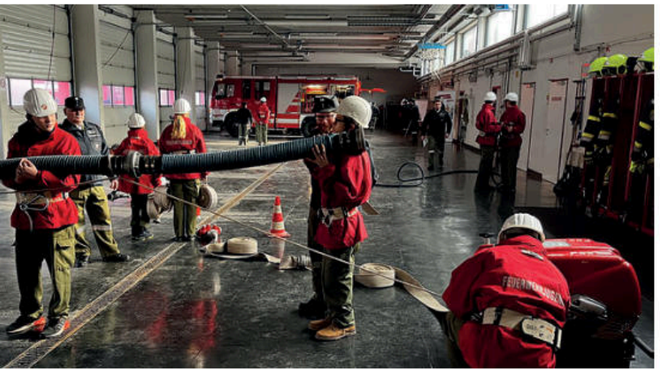
Am 27. Mai kam unmittelbar nach dem Kroislerwandtunnel auf der A10 Tauernautobahn in Fahrtrichtung Villach ein PKW auf den linken Grünstreifen der Autobahn und touchierte dabei die Betonleitschiene. In Folge schleuderte der PKW nach rechts quer über die Fahrbahn und stieß gegen die Metallleitschiene. Durch den Anprall überschlug sich das Fahrzeug und kam in Folge auf der linken Fahrzeugseite zum Liegen. Dadurch wurde die erste Fahrspur der Autobahn blockiert. Da sich die Innsassen des Fahrzeuges, ein Elternpaar sowie zwei Kleinkinder, nicht selbständig aus dem Unfallfahrzeug befreien konnten, erfolgte die Verständigung der Feuerwehr. Nachfolgenden Fahrzeuglenkern gelang es jedoch noch vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte die eingeschlossenen Fahrzeuginnsassen aus dem verunfallten Fahrzeug zu befreien.
So konzentrierten sich die eintreffenden Feuerwehrkräfte lediglich auf den Aufbau des Brandschutzes und die Unterstützung des Rettungsdienstes bei dessen Arbeiten.
Eine verletzte Person wurde mittels Rettungshubschrauber ins Klinikum Klagenfurt geflogen, eine weitere Person sowie die beiden Kinder wurden vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Nach der Beseitigung des Unfallfahrzeuges und Reinigung der Fahrbahn, konnte die Autobahn für den Verkehr wieder freigegeben werden.

Unteres Drautal: Unwetter Ferndorf

Am 03. November musste die Feuerwehr Ferndorf aufgrund enormer Regenfälle zu mehreren technischen Einsätzen ausrücken.
Die erste Alarmierung erfolgte um Punkt 00:00 Uhr. Am Insberg trat ein Bach über das Ufer und gefährdete mehrere Häuser. Der Bach wurde wieder zurück in das Bachbett geleitet, sodass davon keine Gefahr mehr ausging. Zeitgleich erfolgten von den Kameradinnen und Kameraden Kontrollfahrten im Einsatzgebiet, wobei verlegte Wasserabläufe freigemacht und kleine Hangrutschungen beseitigt wurden. In Laas wurde eine überschwemmte Straße vom Schlamm befreit und im Bereich der L37 Höhe Sportplatz musste aufgrund eines massiven Murenabganges die Straße komplett gesperrt werden.
Über den Tag verteilt wurde die FF Ferndorf mehrmals zu weiteren Einsätzen alarmiert. Auch hier galt es immer wieder Überschwemmungen zu beseitigen und eingedrungenes Wasser aus Kellern und Garagen zu entfernen



Feuerwehrjugend im Bezirk Villach-Land



Die Mitgliederzahlen der Feuerwehrjugend steigen jedes Jahr kontinuierlich an. Mit ein Grund dafür ist natürlich, dass sich nun auch das Gegendtal der Ausbildung der Feuerwehrjugend gewidmet hat. Nach der Gemeinde Treffen hat nun auch Arriach eine Feuerwehrjugendgruppe gegründet.

Die Feuerwehrjugend Treffen hat auch bereits im Februar bei den Wissenstests in Velden teilgenommen und mit dem Wissensspiel etwas Prüfungsluft geschnuppert. 20 Kinder aus dem Bezirk Villach-Land haben mit erfolgreichem Abschluss der Kategorie Gold die Grundausbildung für die Feuerwehr abgeschlossen.

Auf die Bewerbssaison können wir zumindest mit kleinen Erfolgen zurückblicken. Der eigene Bezirksbewerb in St. Jakob im Rosental fand gemeinsam mit den aktiven Mannschaften beim Kulturhaus statt, wo alle Bewerbsbahnen auf kurzen Wegen erreichbar waren. Im Gruppenbewerb konnten wir mit der Feuerwehrjugend Treffen einen neuen Teilnehmer begrüßen und wünschen ihnen für die kommenden Jahre viel Erfolg. Die Gruppe der Feuerwehrjugend Kellerberg hat im Bezirk die Nase vorn gehabt, bei der Landesmeisterschaft in Poggersdorf aber die Stockerlplätze knapp verfehlt und damit leider auch die Qualifikation für die Bundesbewerbe in Lienz. Im Einzelbewerb erreichte Simon Fugger aus St. Jakob den 1. Platz der Kategorie Bronze A, Jurij Filipic aus Frießnitz-Rosenbach den 1. Platz der Kategorie Bronze B und Gabriel Herzele aus St. Egyden den 1. Platz der Kategorie Silber. Bei der Landesmeisterschaft konnten alle ihre Zeit verbessern und einen Stockerlplatz erreichten damit Simon Fugger mit dem 2. Platz seiner Kategorie und Gabriel Herzele mit dem 1. Platz als Landesmeister in der Kategorie Silber.

Eine großartige Sache war auch die erste Charity Tour der Bikergruppen Rolling'Toys & Wheels for Charity, die zugunsten der Feuerwehrjugend Kärnten organisiert wurde. Mit dieser Tour wollten die Bikergruppen den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihre zahlreichen Unwettereinsätze in diesem Jahr danken und gleichzeitig Geld für die Feuerwehrjugend sammeln. Am Nachmittag des 17. September erreichte die Bikerfamilie schließlich das Ziel ihrer Tour, das Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr in Velden. Dort wurde die Spendensammlung ausgezählt und der großartige Betrag von EUR 3.000,00 an die Feuerwehrjugend Kärnten symbolisch übergeben.

Verfasser: Bernhard AICHHOLZER



Floriani TREFFEN 2023: Kat-Zug Übung

Am 16. September 2023 erfolgte eine landesweite Übung der fünf KAT-Züge des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes. Dabei wurden mehrere Einsatzszenarien an fünf unterschiedlichen Orten abgehalten.

Der KAT-Zug I, bestehend aus Kameradinnen und Kameraden aus den Bezirken Villach-Land, Villach-Stadt und Hermagor hatte die Aufgabe im Bereich Velden am Wörthersee einen Hochwasserschutz mit der fiktiven Annahme eines hundertjährigen Hochwassers zu errichten. Dabei wurden vom Ausbildungsteam, bestehend aus den Zugskommandanten des KAT-Zuges I, Barrieren zum Abhalten des Hochwassers und Saugstellen aufgebaut und erklärt. Des Weiteren wurde das richtige Pölzen eines Öltanks in einem geschlossenen Raum geübt.

Das Führungselement hielt permanent Kontakt zum neueingerichteten Landes Feuerwehr-Einsatzstab, um die dort notwendigen Daten zu übermittelten. Nach Abschluss der Übung wurden alle fünf KAT-Züge in die Marktgemeinde Treffen verlegt, wo eine Schlusskundgebung abgehalten wurde.

Nach dem Einzug aller Einsatzfahrzeuge im MOT-MARSCH auf das GLOCK-Gelände erfolgte der Einmarsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die B 98 durch die Ortschaft Treffen, bis zur Sportanlage Treffen. Dort wurden alle fünf KAT-Züge in Formation aufgestellt.

Nach Ansprachen politischer Vertreter der Kärntner Landesregierung sowie dem Bürgermeister der Marktgemeinde Treffen am Ossiacheresee erfolgten Danksagungen unseres LFK FVPräs Ing. Rudolf Robin und dem Koordinator der Kärntner KAT-Züge, BFK OBR Libert Pekoll.

Im Anschluss an die Danksagung erfolgte die Verpflegung der Kameradinnen und Kameraden im Bereich der Sportanlage in Treffen,



Welche vom österreichischen Roten Kreuz Bezirksstelle Villach übernommen wurde.

Eine besondere Auszeichnung wurde unserem BFK und Koordinator der KAT-Züge Kärnten, OBR Libert Pekoll, zuteil. Ihm wurde vom Landesfeuerwehrkommandanten, FVPräs Ing. Rudolf Robin das „goldene Ehrenzeichen am Bande" für seine Verdienste im Kärntner Feuerwehrwesen überreicht.

Verfasser: BR Manfred Brugger



Floriani TREFFEN 2023:
Kat-Zug Übung

Am Samstag, dem13. Mai 2023, fand am Areal des Bauhofes Velden und im Raum Latschach bei St. Egyden die diesjährige Übung des KAT-Zuges I Kärnten statt.

Treffpunkt für die Übungsteilnehmerinnen und Teilnehmer des KAT-Zuges I war um 06:30 Uhr im Sicherheitszentrum Velden am Wörthersee. Nach Eintreffen wurden die 95 Kameradinnen und Kameraden vom KAT-Zug Kdt. BR Manfred Brugger, KdtStv. HBI Christoph Rohr (Bezirk Hermagor), KdtStv. OBI Richard Werdinigg (Bezirk Villach-Stadt) begrüßt und in die Übungsthematiken eingewiesen. Die Aufteilung der Übungsteilnehmer*innen erfolgte gruppenweise, da die gesamte Übung im Stationenbetrieb abgearbeitet wurde. Dabei hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit jede einzelne Station zu durchlaufen und gewannen dadurch Einblicke in die verschiedensten Übungs- bzw. Einsatzabläufe. Die Zugskommandanten des KAT-Zuges fungierten dabei als Ausbilder und erklärten den Kameradinnen und Kameraden die Stationen.

Während der Übung besuchten der BFK Villach-Land OBR Libert Pekoll, der BFK Hermagor OBR Herbert Zimmermann und der BFK Villach-Stadt OBR Patrick Unterrieder die einzelnen Stationen und verschafften sich so persönlich einen Überblick.

Die Nachbesprechung wurde in Anwesenheit des KAT-Zugkoordinators des KLFV und Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Libert Pekoll sowie mit den anwesenden Funktionären aus den drei Bezirken und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der KAT-Zugübung im Sicherheitszentrum in Velden am Wörthersee abgehalten, wo auch die Verköstigung mit einem anschließenden gemütlichen Übungsausklang stattfand.

01 Aufbau mobiler Hochwasserschutz

02 Sandsäcke füllen

03 Sandsackwand errichten und Gewässer umleiten

04 Großpumpe

Verfasser: BR Manfred BRUGGER







04

Jahresrückblick

>> Rückblick 34


FEUERWEHREN






FF Feistritz/Drau







05

Sponsoren

>> Übersicht 38

Vielen Dank für die Unterstüzung

KNAFLITSCH RENE
Möbel - und Montagetischlerei
Auf dem Kikel 343, A-9710 Feistritz/Drau
Mobil: 0660 / 630 84 68
E-Mail: knaflitsch.moebeldesign@gmail.com



ABSCHLEPP- UND BERGUNGSDIENST





Fahrzeuge über 3,5t
Mobil: +43 664 883 150 92

Fahrzeuge bis 5t
Mobil: +43 664 22 23 050

MÖSSLER TRANS
Mößler Trans GmbH, 9500 Villach, Handwerkstraße 11
Tel.Nr.: 04242/37337, Fax. DW 8
Mobil: 0043(0)664/3088018
Disposition: 04242/37337
0043(0)676/843740711
eMail: office@moessler-trans.at

freiner steiner
wasserwirtschaft | technische geologie
Ingenieurbüro Gfreiner & Steiner ZT GmbH
Pestalozzistraße 27, 9500 Villach | www.ibgs.at

Darstellung
Hauptseiten







03

Berichte 2024



Atem- und Körperschutz:
Sicherheit an Erster Stelle

Unteres Drautal:
Verkehrsunfall B100

Unteres Drautal:
Verkehrsunfall A10

Unteres Drautal:
Umwetter Ferndorf



Unteres Drautal:
Wohnhausbrand Fresach



Feuerwehrjugend im Bezirk
Villach-Land

Floriani TREFFEN 2023:
Kat-Zug Übung



Floriani TREFFEN 2023:
Kat-Zug Übung



Vielen Dank für
die Unterstützung

KRAFLITSCH RENE

ABSCHLEPP- UND BERGUNGSDIENST

freiner steiner

wasserwirtschaft | technische geologie

Ingenieurbüro Gfreiner & Steiner ZT GmbH
Peraustrasse 21, 9500 Villach | www.ibgs.at


LEISTUNGSBERICHT
BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO VILLACH-LAND
20
24
JAHRESBERICHT
2024
bfkdo-villachland.at